



Kein Platz blieb frei: Blick ins Publikum, das sich am Sonntag auf der Mühlenkneipe bestens amüsierte.



Die Chorsänger fanden viele Zuhörer: Schon vor der Mittagszeit stellten sich Mühltagsbesucher zahlreich ein.

Fotos: Becker

Der Pfeiffer mit drei F in der Mühle

Pfingsten in der Steinmühle: Heiterer Abend auf der Tenne und ein sehr gut besuchter Mühltag

VON HARALD BECKER

SCHORBACH. Der Künstler und Heinz-Erhard-Parodist Andreas Neumann blickte am Pfingstsonntag auf eine bis auf den letzten Platz gefüllte Tenne in der Schorbacher Steinmühle.

Nachdem Liane Kurz vom Förderverein Steinmühle den Abend mit kurzen Musikeinspielungen von Heinz Erhard auf einem original Grammophon eröffnete, legte er in bester Heinz-Erhardt-Manier los. Mimik und Gestik begeisterten das Publikum, lautes Lachen und Applaus waren bis nach draußen zu hören.

Spontan wurde Andreas Neumann, als zwei Gäste zu spät kamen und ihren Platz suchten. „Wo kommen Sie denn her?“, beehrte er zu wissen. „Aus dem Herzen der Schwalm“, bekam er als Antwort. „Ich komme aus Hannover und war eher da als Sie“, gab Naumann zurück, worüber die Leute herzlich lachten, sodass der Funke schnell übersprang.

Andreas Neumann zeigte sich noch in weiteren Rollen großer Komiker wie Theo Linggen und Dieter Hallervorden. Auch parodierte er den unvergessenen Heinz Rühmann. In genialer Weise trug er die be-

rühmte Szene aus der Feuerzangenbowle vor – die des Pfeiffer mit drei F, eins vor dem ei und zwei dahinter. Das Publikum kam aus dem Lachen nicht mehr heraus, nach der Vorstellung wurde Naumann mit tosendem Beifall verabschiedet. Alle waren sich einig: Ein kurzweiliger und sehr gelungener Abend in der Tenne zur Schorbacher Steinmühle war zu Ende und verlangt nach Wiederholung.

Das Gleiche gilt für den Pfingstmontag, als, vielleicht weil es der letzte in der Steinmühle sein soll, ungewöhnlich viele Menschen zum Mühltag drängten. Schon am

frühen Mittag bildete sich eine lange Schlange an der Chipskassa. Neben vielen Besuchern aus der Großgemeinde kamen Gäste auch von weit her, um sich Essen und Getränke schmecken zu lassen, der Märchenerzählerin zuzuhören, sich von Blasmusik und Gesang unterhalten zu lassen oder eine Kutschfahrt zu unternehmen.



Genial in Mimik und Gestik: Andreas Neumann sorgte für jede Menge Lacher.